



## CeBIT 2011: IT-Sicherheit, Cloud Computing und moderne Lösungen – krz mittendrin in Hannover



Geschäftsführer Reinhold Harnisch, Semra Stroh (Leiterin Bürgerservice Kreis Lippe und Landrat Friedel Heuwinkel (Kreis Lippe).

### → VERANSTALTUNGSHINWEIS:

#### **krz auf der Messe „Public IT“ am 12./13. April in Düsseldorf**

Das krz präsentiert am 12. und 13. April 2011 auf der Messe „Public IT“ seine hochintegrierten IT-Lösungen für alle Bereiche der öffentlichen Verwaltung. Die neue Branchenausstellung für Nordrhein-Westfalen findet auf dem Messegelände in Düsseldorf statt, das krz ist in der **Halle 7** auf dem **Stand A 03** vertreten. Die Messe bietet Fachbesuchern einen umfassenden Marktüberblick zu Produkten und Dienstleistungen rund um kommunale Verwaltungs-, Finanz- und Bildungs-Lösungen. Veranstalter der Messe ist der Organisator der bekannten Ausstellung „Zukunft Kommune“. Parallel dazu findet in Düsseldorf die „Public 11“ statt als Treffpunkt für alle Planer und Entscheider, die sich mit der Gestaltung des öffentlichen Raumes beschäftigen.

Die CeBIT war einmal mehr der ideale und weltweit wichtigste Impulsgeber für alle Facetten des digitalen Lebens und Arbeitens. Nach Jahren der Stagnation hat die Messe in diesem Jahr bei den Besucherzahlen leicht zugelegt. Insgesamt kamen 339.000 Gäste aus 90 Ländern nach Hannover, wie die Veranstalter berichteten. Mehr als 4.200 Unternehmen hatten sich in diesem Jahr an der Messe beteiligt. Vertreten war das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz) u. a. auf dem Gemeinschaftsstand des Landes Nordrhein-Westfalen.

Auch Landrat Friedel Heuwinkel, besuchte seinen IT-Dienstleister in Hannover. Die Lemgoer präsentierten in diesem Jahr aktuelle Informationen und Hilfestellungen rund um die Themen Datenschutz und Datensicherheit.



Stv. Geschäftsführer Wolfgang Scherer im Gespräch mit Dipl. Ing. Petra Golücke-Arens vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW sowie Dieter Pauly von IT.NRW.

Die ausgewiesenen Experten auf dem krz Stand: Veronika Meyer, Markus Kohlstädt, Frank Lehnert und Reinhard Blome  
Fotos: Michael Schafer, Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

## Sitzung des IT-Planungsrates in Hannover: Sicherheit ist Schwerpunkt 2011!

Die erste Sitzung im Jahr 2011 des neugebildeten IT-Planungsrates fand während der CeBIT statt. Das Gremium koordiniert seit 2010 die IT von Bund und Ländern, zu den Aufgaben zählen insbesondere die Standardisierung im Datenaustausch, die Koordination ebenen übergreifender DV-Projekte und die Abstimmung von Aktivitäten zur Erzielung von Synergieeffekten. IT-Sicherheit steht auch seit mehr als fünf Jahren im Mittelpunkt der kundenorientierten Arbeitsweise des Kommunalen Rechenzentrums Minden-Ravensberg/Lippe (krz). „update“ sprach nach der Sitzung mit Wolfgang Scherer, dem stellv. Geschäftsführer des Dienstleisters in Lemgo.

**Frage: „Der Planungsrat hat das Thema „IT-Sicherheit“ zum Schwerpunkt für 2011 erklärt. Sind Sie überrascht?“**

→ **Scherer:** „Wir begrüßen diese Entscheidung sehr. Seit Jahren befassen sich unsere Gremien und das gesamte Haus mit diesem Schwerpunkt. Deshalb ist es sehr erfreulich, dass jetzt auf höchster Ebene von Bund und Ländern gemeinsam an der Umsetzung von Datensicherheit und Datenschutz systematisch gearbeitet werden soll.“

**Frage:** „Es fällt auf, dass im Planungsrat zwar über Kommunen gesprochen wird, aber an der Umsetzung sind diese nicht beteiligt.“

→ **Scherer:** „Kommunen existieren aus der Sicht des Bundes formal nicht, sie sind Bestandteile der Länder. Das erleichtert die Kommunikation nicht immer. Trotzdem werden wir uns als krz über unseren Bundesverband der IT-Dienstleister VITAKO und natürlich



auch über unser Bundesland in die nun beginnende Diskussion einbringen. Der Bürger nimmt Verwaltung über das lokale Rathaus wahr. Ganz gleich, ob es aus Stein ist oder eine virtuelle Organisation im Internet. Hier ist deshalb die Expertise gefragt, die unsere Verwaltungen gerade auch zu Themen wie „Datenschutz“ und „Vertrauen“ in den zurückliegenden Jahren aufgebaut haben.“

**Frage: „Wie kann man sich das konkret vorstellen?“**

→ **Scherer:** „Es kommt vor allem darauf an, den grünen Tisch der Theorie zu verlassen. Es gibt genau beschriebene Prozesse, wie systematisch und zielorientiert alle Fragen der IT-Sicherheit bearbeitet und beantwortet werden. Dabei kommt es vor allem darauf an, dass es nicht bei Selbstverpflichtungen der beteiligten Einrichtungen bleibt, sondern anerkannte neutrale Stellen eine Prüfung vornehmen. Wir als krz unterziehen uns seit rund fünf Jahren der Prüfung durch das BSI. Das ist etwas anderes, als wenn eine einfache Bescheinigung ausgestellt wird, die nichts anderes aussagt als ‚Das Management von XY beschäftigt sich regelmäßig mit Fragen der Sicherheit‘.“

**Frage: „Zertifikate von anerkannten Einrichtungen sind wichtig – die Umsetzung von IT-Sicherheit muss in der täglichen Arbeit gelebt werden.....“**

→ **Scherer:** „...was wir auch tun! Die externen Prüfer bestätigen uns, dass im Verbandsgebiet bei allen Beteiligten eine hohe Sensibilität zu den erwähnten Themen besteht. Das gilt für die Verwaltungen vor Ort wie für unser Haus. Regelmäßige Berichterstattung in Verbandsversammlung und Verwaltungsrat, die Aufnahme von internen Arbeitsprozessen und deren Dokumentation, die hochgradige Automatisierung von sicherheitskritischen Abläufen und vor allem die ständige Weiterbildung aller Mitarbeiter tragen dazu bei, dass wir heute ein Höchstmaß an Sicherheit für unsere Anwender garantieren können.“

**Frage: „Das kostet doch eine Menge Geld und auch Zeit – ‚lohnt‘ sich das eigentlich?“**

→ **Scherer:** „Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW hat uns jüngst bestätigt, dass wir z.B. hinsichtlich sekundärer Kosten und Personalaufwand etc. im Vergleich zu anderen Zweckverbänden im Land die günstigste Struktur haben. Unsere Anwender können das auch aus der in den vergangenen sieben Jahren eingehaltenen Preisstabilität ablesen. Mit ursächlich dafür ist gerade die ständige Befassung mit allen Facetten der IT-Sicherheit und allen Prozessen im krz. Wer vorher gründlich überlegt, macht später keine teuren Fehler – und deshalb ist ein systematisches Vorgehen hier kostensenkend.“

**Frage: „Das krz unterstützt viele Kommunen im Datenschutz und berät bei IT-Sicherheit. Sehen Sie da neue Aufgaben durch die Entscheidung des IT-Planungsrates auf das Haus zukommen?“**

→ **Scherer:** „Grundsätzlich sind wir bereit, unser Wissen in Form von Beratungsleistungen bei weiteren Einrichtungen und in Projekten einzubringen. Wir haben die ausgebildeten Experten, die notwendigen Werkzeuge und verfügen über einen reichen Erfahrungsschatz. Wir werden darauf achten, dass diese Beratungsleistungen auch eine finanzielle Würdigung erfahren. Als kommunale Selbsthilfeeinrichtung sind wir unseren kommunalen Trägern gegenüber dazu besonders verpflichtet. Die Umsetzung der Beschlüsse des IT-Planungsrates bestätigt uns im übrigen auf dem gemeinsam mit den Trägern eingeschlagenen Weg!“



Diskutierten auf der CeBIT auch die Ergebnisse des IT-Planungsrates (v.r.n.l.): Peter te Reh (Deutscher Städtetag), Martin Lehrer (Städte- und Gemeindebund NRW), Ministerialdirigent Hartmut Beuß (mit dem Rücken zur Kamera) und Ministerialdirigent Johannes Winkel (beide Ministerium für Inneres und Kommunales NRW), Wolfgang Scherer (krz) Foto: Michael Schafer, Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

## krz: Der Kreis Lippe bucht jetzt Sitzungsgelder komfortabel!



Mit der neu geschaffenen Ratsentschädigungs-Schnittstelle zur Finanzbuchhaltung hat das krz die komplexe Integration seiner vielen Anwendungen erneut mit einer weiteren Lösung zum Vorteil seiner Anwender ausgebaut.

Das Ratsinformationssystem Session von der Firma Somacos ist eine komplette Werkzeugsammlung für alle Prozesse des Sitzungsmanagements. Hiermit lassen sich Vorlagen bearbeiten, Sitzungen planen, durchführen und nachbereiten, Beschlüsse kontrollieren und unter anderem auch die Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder der Politiker verwalten und abrechnen. Session und SessionNet sind eine bewährte Anwendung für viele Kunden des krz. Es wird vom Lemgoer IT-Dienstleister betreut und u. a. als „Session ASP“ deutschlandweit von vielen Verwaltungen eingesetzt.

Die Schnittstelle zur komfortablen Buchung der Sitzungsgelder funktioniert folgendermaßen: Über die Session-Anwendung werden innerhalb des Moduls für die Ratsentschädigung die abzurechnenden Sollstellungen auf einem Server bereitgestellt. Diese werden täglich zur Weiterverarbeitung an die jeweils in der Verwaltung eingesetzte Finanz-Software durchgereicht. Die Buchung wird direkt im Hauptbuch der Finanzbuchhaltung erzeugt und gleich an

die Kasse weitergegeben. Dadurch entstehen in der Kassenanwendung offene Posten, die bereits die nötigen Informationen wie Zahlungsempfänger und Kontodaten beinhalten. Diese können dann bequem per elektronischem Datenaustausch an die Zahlungsempfänger ausgezahlt werden.

Innerhalb der Somacos-Software können Informationen zu Produkt und Sachkonto direkt hinterlegt werden; dies erspart umfangreiche Kontierungs- und Umsetzungstabellen, die andernfalls dazwischengeschaltet werden müssten. Die Kontierungen sind somit flexibler zu gestalten und ermöglichen auf einfache Art zum Beispiel die Unterscheidung in Aufwandsentschädigungen und Fahrtkosten. Die erzeugten Übernahmeprotokolle sind jederzeit vom Anwender aufrufbar.

Der Kreis Lippe nutzt die neue Schnittstelle bereits, weitere Mandanten werden in Kürze integriert und können dann ebenfalls die Vorteile nutzen, die eine automatische Schnittstelle zur Weiterreichung von Daten mit sich bringt.

### Ihr Ansprechpartner im krz:

#### Stephan Solle

Marketing und Kundensupport

DV-Organisator

Am Lindenhaus 21

32657 Lemgo

Tel.: 05261/252-292

Fax: 05261/932-292

### IMPRESSUM

Herausgeber:

krz

Kommunales Rechenzentrum  
Minden-Ravensberg/Lippe

Postfach 469  
32634 Lemgo

Tel. 05261 252-0

Fax 05261 252-200

info@krz.de

www.krz.de

V.i.S.d.P.: Wolfgang Scherer

Redaktion:

Dirk Stock

Tel. 05261 252-251

d.stock@krz.de

Andrea Giese

Tel. 05261 252-125

a.giese@krz.de

Bildnachweise: krz Lemgo